

Tourismus- und Kurortentwicklungskonzept Bad Neustadt an der Saale

Ergebnispräsentation
Bad Neustadt | 11.04.2024



PROJECT^M

BAD NEUSTADT
Tourismus & Stadtmarketing



1

Prozessarchitektur und Zielsetzungen

2

Zusammenfassung der Analyseergebnisse

3

Positionierung im (Gesundheits)Tourismus und Erlebnisraum

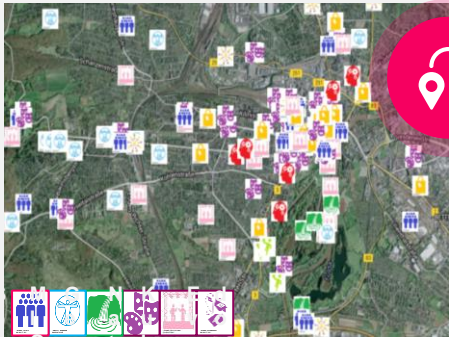
4

Umsetzungsfahrplan und Schlüsselmaßnahmen

5

Empfehlung zum weiteren Vorgehen

DESTINATIONSENTWICKLUNG & -MARKETING



GESUNDHEITS- & MEDIZINTOURISMUS



MARKTFORSCHUNG & ANALYSE



INFRASTRUKTURENTWICKLUNG & MASTERPLÄNE



Unternehmen:

- Seit 1998 im Tourismus
- über 2.600 Beratungsprojekte in Deutschland und BeNeLux

Praxisorientiertes Team:

über 26 feste und 12 freie Mitarbeitende aus verschiedenen Fachdisziplinen;

u.a. Touristik, Marketing, Stadt- / Regionalplanung, Geographie, Betriebswirtschaft, Marktforschung, Architektur, Immobilienfachleute etc.

Unternehmenssitz:

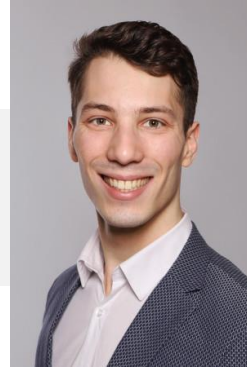
Hamburg, München

PROJECT M UNSER Kernteam fürs Projekt

PROJECT **M**



Dipl.-Kfm./Dipl.-Geogr.
Detlef Jarosch
Senior Consultant
Projektleitung



M.A.
Daniel Skrobek
Consultant



M.A.
Maurice Endres
Junior Consultant



Prozessarchitektur und Zielsetzungen

PROJECT 



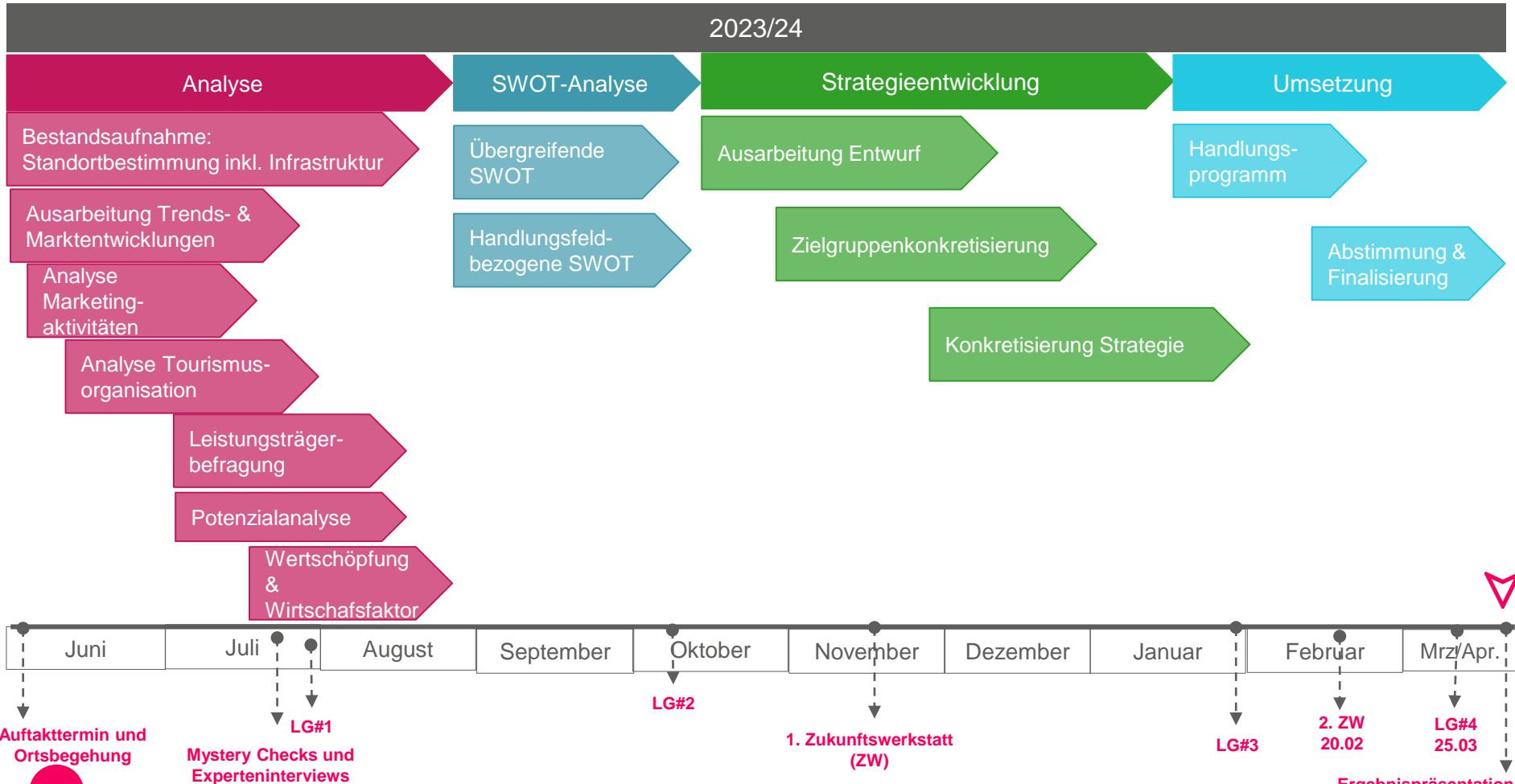
ZIELSETZUNG:

Profilentwicklung mit einem differenzierenden Alleinstellungsmerkmal und zukunftsorientierter Neuinterpretation der Kur sowie funktionierender attraktiver (kurörtlicher) Infrastrukturen

Zu prüfende Chancen und Potenziale

- **Weiterentwicklung des Standortes Triamare**, bei dem noch bis 2027 eine Zweckbindung besteht und das bislang ohne Heilwasseranschluss betrieben wird. Hier gilt es zu prüfen, ob ggf. ein Ersatzneubau des bestehenden Kurmittelhauses an diesem Standort mit räumlicher Angliederung an das Triamare Sinn machen würde
- **Prüfung der Erschließung und Inwertsetzung der „dritten Quelle“** für die sich die Stadt den Zugang gesichert hat
- Möglichkeiten zur **Steigerung des Erlebniswertes des Kurparks unter Einsatz der Sole** sowie in Verbindung zwischen **Kurgebiet und Altstadt bzw. Richtung Triamare**
- Prüfung und **Empfehlung zur zukunftsgerichteten Weiterentwicklung des Beherbergungssektors**, auch vor dem Hintergrund **künftiger gesundheitstouristischer Angebote außerhalb der Kliniken**

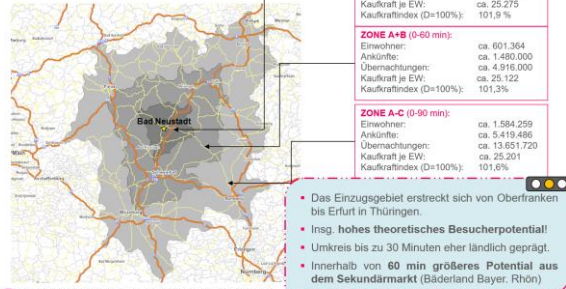
Projektplan mit im Angebot inkludierten Meilensteinen



Fokussierte Analyse, intensive Mitwirkung der Lenkungsgruppe und Beteiligung wichtiger Schlüsselakteure durch gemeinsame Zukunftswerkstätten

Analysen, Benchmarks, Evaluation

Bad Neustadt – Einzugsgebiet D. im Überblick



Hinweis: Es handelt sich hier um eine kumulative Darstellung, d.h. in der Zone C sind beispielsweise die Zonen A und B enthalten.
Bad Neustadt an der Saale – Tourismus- und Kurortentwicklung | Zukunftswerkstatt | © PROJECT M 2023

Bestandsaufnahmen

Innenstadt mit hoher Aufenthalts-/Verweilqualität jedoch zunehmenden Leerständen

Eckpunkte

- Geschichtsträchtiges Zentrum im fränkischen Oberland (Ersterwähnung 1232)

Sehenswürdigkeiten

- Attraktiver Marktplatz
- Hohortr als Wahrzeichen der Stadt
- Historische und sehr gut erhaltene Stadtmauer

Gastronomie

- Umfangreiches gastronomisches Angebot in Stadtkern

Stärken:

- Historisches Flair und sehr gepflegter Eindruck
- Parkmöglichkeiten in der Innenstadt
- Guter Einzelhandels- und Gastronomiebesitz im Bereich Marktplatz und Hohortstraße

Schwächen:

- Verzerrte Leerstände in der Innenstadt sichtbar – insbesondere in Randlagen
- Gewisse Benachteiligung im Angebot auch in guten Lagen
- Wenige öffentliche Verweil- und Sitzmöglichkeiten abseits des Marktplatzes



Gutachterliche Einschätzung

- Attraktive Innenstadt mit erhaltener Stadtmauer und attraktivem Angebot an Gastronomie und Einzelhandel
- Potential in der Attraktivierung und Belegung der Altstadt (Belegung Leerstände durch Pop-Up-Konzepte, falls mehr Begrünung, Verweilmöglichkeiten, ...)

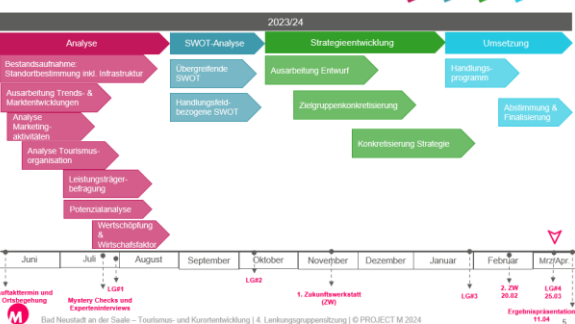
Bad Neustadt an der Saale – Tourismus- und Kurortentwicklung | Zukunftswerkstatt | © PROJECT M 2023

Experten-Interviews



4x Lenkungsgruppe

Projektplan mit im Angebot inkludierten Meilensteinen



Bad Neustadt an der Saale – Tourismus- und Kurortentwicklung | Ergebnispräsentation | © PROJECT M 2024

2x Zukunftswerkstatt

Zentrale Ergebnisse der Zukunftswerkstatt (8/8): Maßnahmen

Handlungsfeld 4: Infrastruktur & Mobilität

Ergänzungen

- Zu 4.1 & 4.2: Triamare inkl. Übernachtung → Tiny-Houses
- Zu 4.5: Skater-Park, Rundweg um die Saale, Ausschilderung Saale-Radweg, Attraktionen zw. WoMo-Platz und Triamare
- Zu 4.9: Tiny-Houses in WoMo-Platz inkludieren → Ausbau hin zu „richtigen“ Campingplatz mit Infrastruktur

Neuerungen

- 4.11: Shuttle-Bus zw. Innenstadt, Bahnhof und WoMo-Platz
- 4.12: Erlebnisraum, Vernetzung und Ganzheitlichkeit → Bestand besser vermarkten
- 4.13: Aktivitätsinfrastruktur, Kinderradweg, Minigolf, Balanciergeräte, Erweiterung Naherholungsgebiet, Wasserspielfeld + Tretbecken
- 4.14: Gastronomieerlebnis

Bad Neustadt an der Saale – Tourismus- und Kurortentwicklung | Zukunftswerkstatt | © PROJECT M 2023

Leistungsträger:innen-Befragung

Online-Leistungsträger:innen-Befragung mit ca. 70 Akteuren zum Tourismus- und Kurortentwicklungskonzept für Bad Neustadt a.d. Saale

Methode: schriftliche Online-Befragung

Befragte: Akteure aus den (gesundheits-) touristischen Strukturen sowie den tourismusnahen Bereichen (Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung, Schutzgebiete, Politik, Verwaltung und Verbände)

Laufzeit: Ende Juli – Mitte August 2023

Vertrieb: Versand durch Auftraggeber

Themenschwerpunkte der Befragung:

- Einordnung Ihrer Organisation/Institution/Einrichtung
- Touristisches Produkt und Reiseangebot
- Image und Marketing
- Nachfrage und Gästestruktur
- Zusammenarbeitsstrukturen und Digitalisierung

ONLINE OFFFRAGE

BAD NEUSTADT

Tourismus- und Kurortentwicklungskonzept Bad Neustadt an der Saale
Herzlich willkommen und vielen Dank für Ihre Bereitschaft, an dieser Befragung teilzunehmen!

Einzelhandel	20%
Verwaltung/Wirtschaftsförderung	19%
Berater/Beratungsstellen	6%
Kulturministerium	3%
Veranstaltung/Leisure/Event/Location	2%
Gastronomiebetriebe	2%
Politik	2%
Verkehr	2%
Anderes	21%

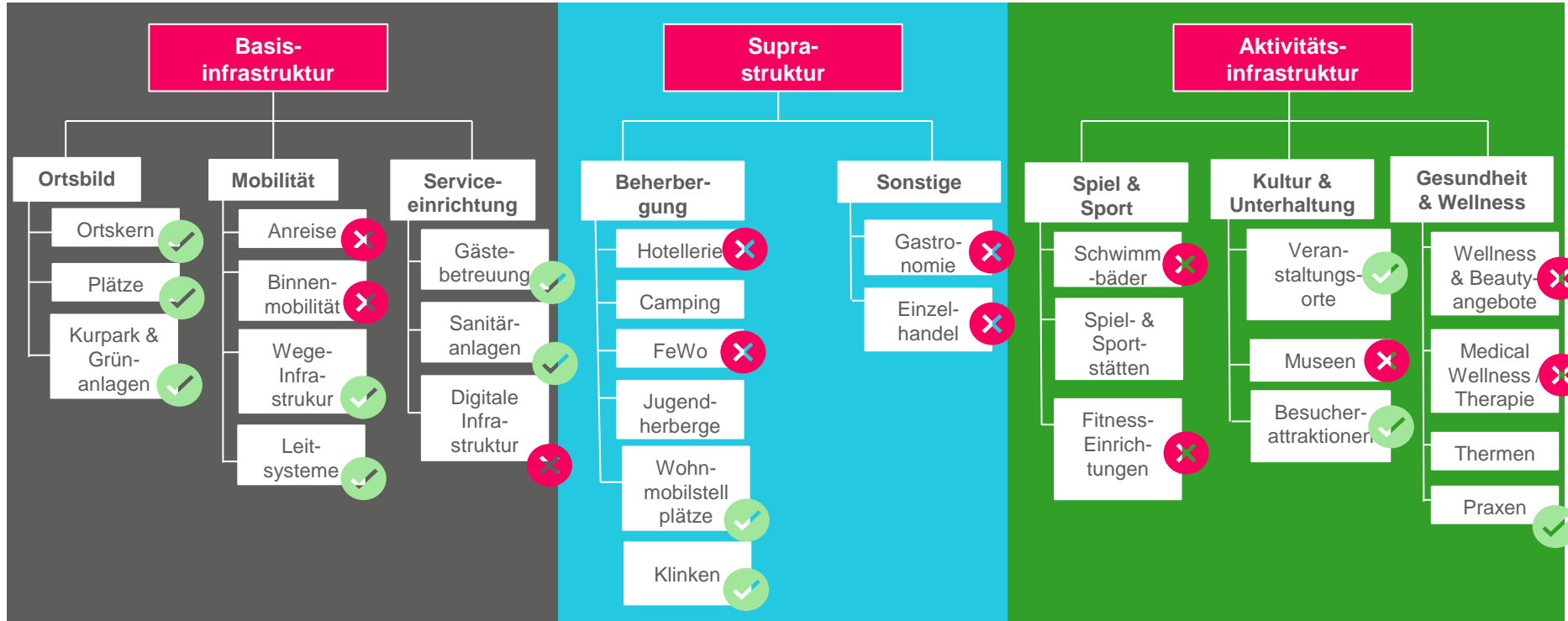
Quelle: Mitarbeiterinterviews
Bad Neustadt an der Saale – Tourismus- und Kurortentwicklung | Zukunftswerkstatt | © PROJECT M 2023

Zusammenfassung der Analyseergebnisse

PROJECT 



Standortanalyse: Einschätzung des Status-Quo hinsichtlich Bestand und Handlungsbedarf



Vorhanden und gut



Handlungsbedarf



Online-Leistungsträger:innen-Befragung mit ca. 70 Akteuren zum Tourismus- und Kurortentwicklungskonzept für Bad Neustadt a.d. Saale



Methode: schriftliche Online-Befragung

Befragte:

Akteure aus den (gesundheits-) touristischen Strukturen sowie den tourismusnahen Bereichen (Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung, Schutzgebiete, Politik, Verwaltung und Verbände)



Laufzeit: Ende Juli – Mitte August 2023



Vertrieb: Versand durch Auftraggeber

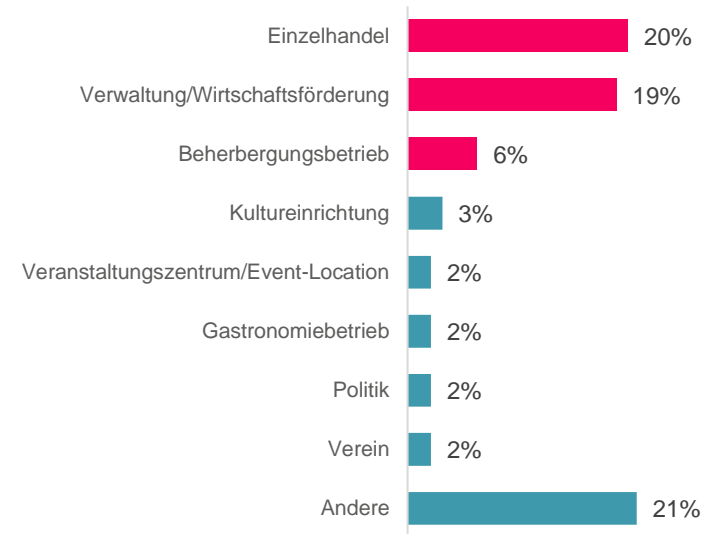
Themenschwerpunkte der Befragung:

- Einordnung Ihrer Organisation/Institution/Einrichtung
- Touristisches Produkt und Reisemotive
- Image und Marketing
- Nachfrage und Gästestruktur
- Zusammenarbeitsstrukturen und Digitalisierung



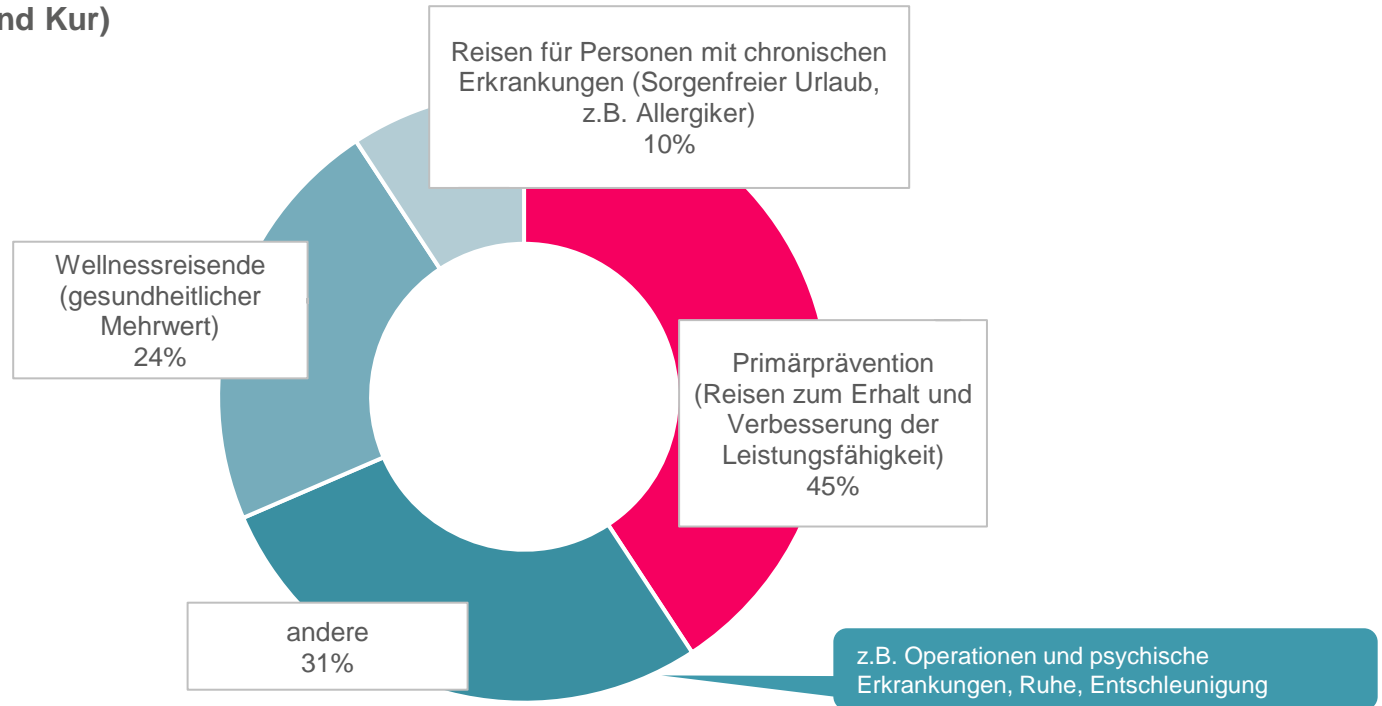
Tourismus- und Kurortentwicklungskonzept Bad Neustadt an der Saale

Herzlich willkommen und vielen Dank für Ihre Bereitschaft, an dieser Befragung teilzunehmen!



Der Hauptanlass für den Besuch Bad Neustadts aus gesundheitsorientierten Gründen ist - unabhängig von Reha und Kur - die Primärprävention.

Hauptanlass für gesundheitsorientierte Gäste (außer Rehabilitation und Kur)



Frage: Welches ist neben Reisen aus medizinischen Gründen (Reha- und Kurreisen) aus Ihrer Sicht der Hauptanlass für gesundheitstouristische Gäste nach Bad Neustadt a.d. Saale zu kommen?

Basis: alle Befragten, Angaben gemacht (n=49)



Als Alleinstellungsmerkmal werden in erster Linie die Salzburg, die Stadtmauer sowie die Innenstadt und das Hohntor genannt.

Highlight / Sehenswürdigkeit



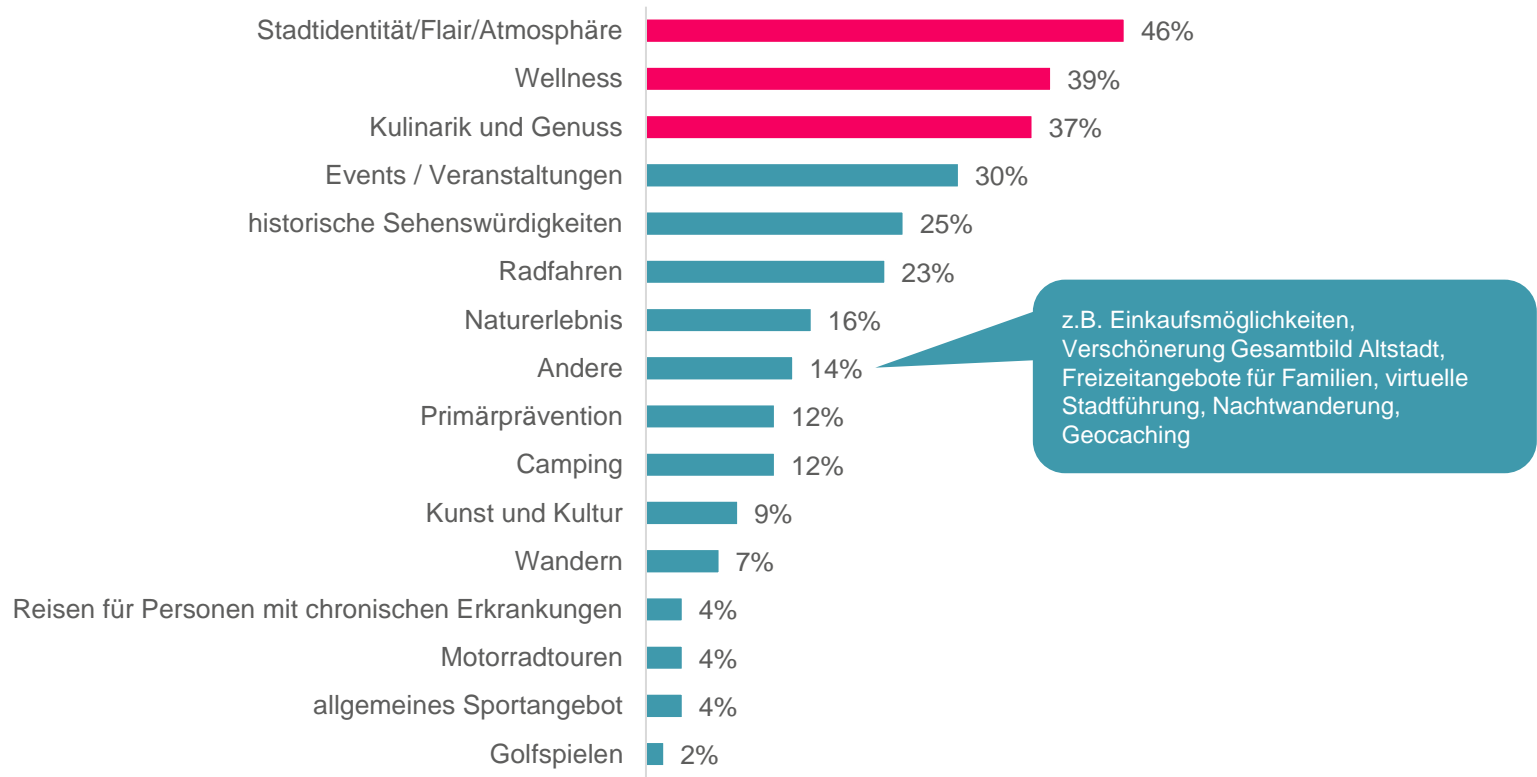
Frage: Welches Produkt/welches Highlight/welche Sehenswürdigkeit unterscheidet Bad Neustadt a.d. Saale aus Ihrer Sicht eindeutig von anderen Destinationen bzw. kann als Alleinstellungsmerkmal der Region dienen? Nennen Sie bitte ein Schlagwort/einen Aspekt.

Basis: alle Befragten, Angaben gemacht (n=43)



Für eine gute Positionierung Bad Neustadts a. d. Saale eignen sich Angebote mit Stadtidentität/Flair/Atmosphäre am besten, gefolgt von Wellness sowie Kulinarik und Genuss.

Angebote mit dem meisten Potential



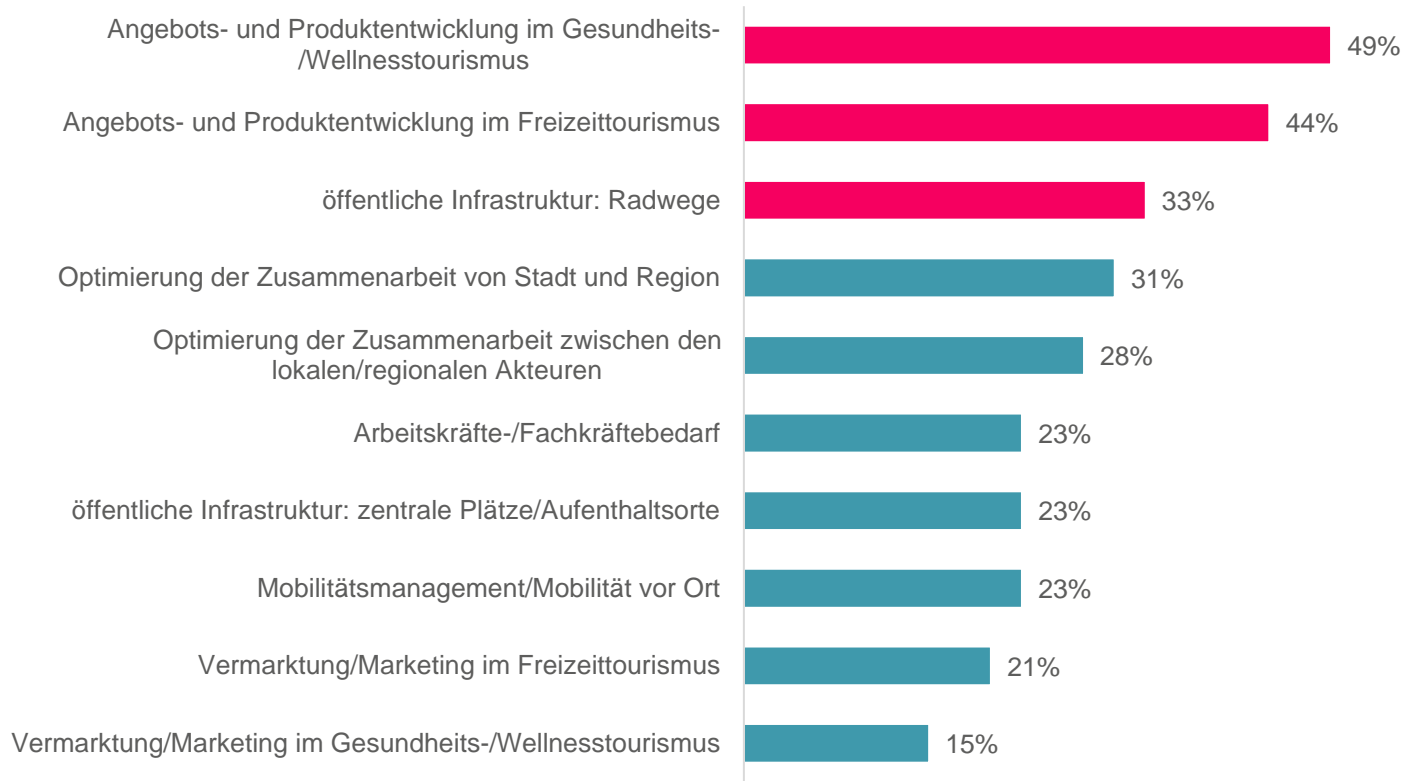
Frage: Welche drei Angebote und Themen der Stadt Bad Neustadt a.d. Saale sollten aus Ihrer Sicht aufgrund ihres touristischen Potenzials gestärkt werden, um Bad Neustadt a.d. Saale besser zu positionieren? Es sind maximal 3 Nennungen möglich.

Basis: alle Befragten, Angaben gemacht (n=57)



Der größte Handlungsbedarf (zur weiteren Entwicklung des Tourismus in Bad Neustadt) besteht in der Angebots- und Produktentwicklung.

Handlungsbedarf – Teil 1



Frage: In welchem Bereich besteht der größte Handlungsbedarf zur weiteren Entwicklung des Tourismus in Bad Neustadt a.d. Saale? Bitte wählen Sie bis zu 5 Aspekte aus, die aus Ihrer Sicht den größten Handlungsbedarf aufweisen.

Basis: alle Befragten, Angaben gemacht (n=39)





STÄRKEN	
CHANCEN	Wachsen: Welche internen Stärken können wir durch externe Chancen ausbauen?
	▪ Erweiterung des Gesundheitsangebots durch Erschließung der Heilquellen im/am Triamare
	▪ Einbindung des Campus bzw. einzelner Partner in gesundheitstouristische Produkte
	▪ Nutzung der Stadthalle für gesundheitsbezogene größere Veranstaltungen mit überregionaler Strahlkraft
	▪ Angebotsentwicklung in die Rhön hinein – stärkere Vernetzung mit der Region
	▪ Entwicklung und Prädikatisierung eines sog. „ Kur- und Heilwalds “ als gesundheitstouristisches Angebot am Kurgebiet
	▪ Ausbau von Rad- und Wanderwegeinfrastruktur in Kooperation mit den übergeordneten Strukturen (Rhön GmbH, Bäderland Bayrische Rhön, ...)



SCHWÄCHEN

CHANCEN

Weiterentwickeln: Welche externen Chancen können wir nutzen, um interne Schwächen zu reduzieren?

- **Erweiterung des Erlebnisareals Altstadt und Triamare**, um den Kurpark und Teile des Kurgebiets
- Zeitgemäße und marktgerechte **Entwicklung der kurörtlichen Infrastruktur (Kurpark und Triamare)** und stärkere touristische Inwertsetzung
- Stärkung des Kurgebiets für Übernachtungen und Klinikkooperationen durch **Etablierung von naturnahen Übernachtungsmöglichkeiten**
- **Ausbau des Gastgewerbes (Beherbergungs- und Gastronomiemöglichkeiten)** speziell Hotellerie und Wohnmobilstellplatz sowie)
- **Digitalisierung von Erlebnissen** (z.B. Verwendung von VR- oder AR-Elementen, QR-Codes an Attraktionen oder entlang von Wegen)



STÄRKEN

RISIKEN

Überwinden: Welche internen Stärken können wir nutzen, um externe Bedrohungen zu minimieren?

- Stärkere **Vernetzung des Rhön Campus mit weiteren Gesundheitsanbieter:innen** in der Stadt zum Ausbau des Gesundheitsangebotes der Stadt
- **Erschließung des Themenfeldes Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)** für die starke lokale/regionale Wirtschaft
- **Ausbau des Kulturprogramms und stärkere touristische Inszenierung Bad Neustadts (Saale)** als moderner Kulturstandort
- Stärkung Bad Neustadts als **Wirtschafts- und Industriestandort** und attraktiver Lebensraum



SCHWÄCHEN

Ausgleichen: Wie können wir interne Schwächen ausgleichen, so dass externe Bedrohungen möglichst gering bleiben?

RISIKEN

- **Umnutzung des Kurmittelhauses**
- **Entwicklung des Kurgebietes als attraktiven Wohn- und Lebensstandort** in Verbindung mit der Gesundheitswirtschaft und der kurörtlichen Infrastruktur
- **Attraktive Weiterbildungsangebote** für Mitarbeitende in den Gesundheitsbereichen (ggf. in Kooperation mit Rhön Klinikum und Stadthalle)

Einschätzung PROJECT M: Reisen zur Erhaltung und Verbesserung von Gesundheit und Leistungsfähigkeit neben den Reisen aus medizinischen Gründen im Vordergrund.

Reisemotivation	Gesunde ohne Indikation	Betroffene mit Indikation
Urlaub und Reise	1 Urlaub mit gesunden Mehrwerten Wellness- und Genussurlaube, Aktivurlaube oder „Gesundes Tagen“ etc. 	2 Sorgenfreier Urlaub für Personen mit chronischen Erkrankungen, z.B. Allergiker 
gezielt gesundheitsorientierte Reisen	3 Reisen zur Erhaltung und Verbesserung von Gesundheit und Leistungsfähigkeit Primärprävention, sportmedizinische Angebote, BGM / BGF etc. 	4 Reisen aus medizinischen Gründen Sekundär- und Tertiärprävention, Rehabilitation, Heilung 

Positionierung im (Gesundheits)Tourismus und Erlebnisraum Bad Neustadt a.d. Saale

PROJECT 



Ein klares Profil kommuniziert das Leitbild nach innen und nach außen. Ein Leitbild gibt Orientierung, Motivation und Spielraum.



Bad Neustadt ist die Gesundheitsstadt der drei Heilquellen zwischen Moderne und Geschichte. Wir schaffen ein lebendiges und naturverbundenes Zentrum für Einheimische und Gäste.

Vision

Höchstes Ziel
Zukünftige
Wirklichkeit

Wir schaffen durch die Weiterentwicklung der kurörtlichen Infrastruktur in Verbindung mit der Gesundheitswirtschaft einen attraktiven Wohn- und Lebensstandort für Einheimische sowie einen wahrnehmbaren Erlebnisraum für unsere Gäste.

Mission

Reason Why
Daseins-
berechtigung

Charaktermerkmale: „Werte“ von Bad Neustadt

innovativ-
gesund

natürlich-
bewegend

aktiv-
erfrischend

kulturell-
inspirierend

... die Werte gilt es zukünftig in der Inspiration und an allen Kontaktpunkten spürbar und im Service- und Erlebnisdesign erlebbar zu machen.

Vision | Mission | Werte

Vision

Höchstes Ziel
Zukünftige
Wirklichkeit

Bad Neustadt ist die Gesundheitsstadt der drei Heilquellen zwischen Moderne und Geschichte. Wir schaffen ein lebendiges und naturverbundenes Zentrum für Einheimische und Gäste.

Mission

Reason Why
Daseins-
berechtigung

Wir schaffen durch die Weiterentwicklung der kurörtlichen Infrastruktur in Verbindung mit der Gesundheitswirtschaft einen attraktiven Wohn- und Lebensstandort für Einheimische sowie einen wahrnehmbaren Erlebnisraum für unsere Gäste.

Werte

Handlungs-
prinzipien

#innovativ
#gesund

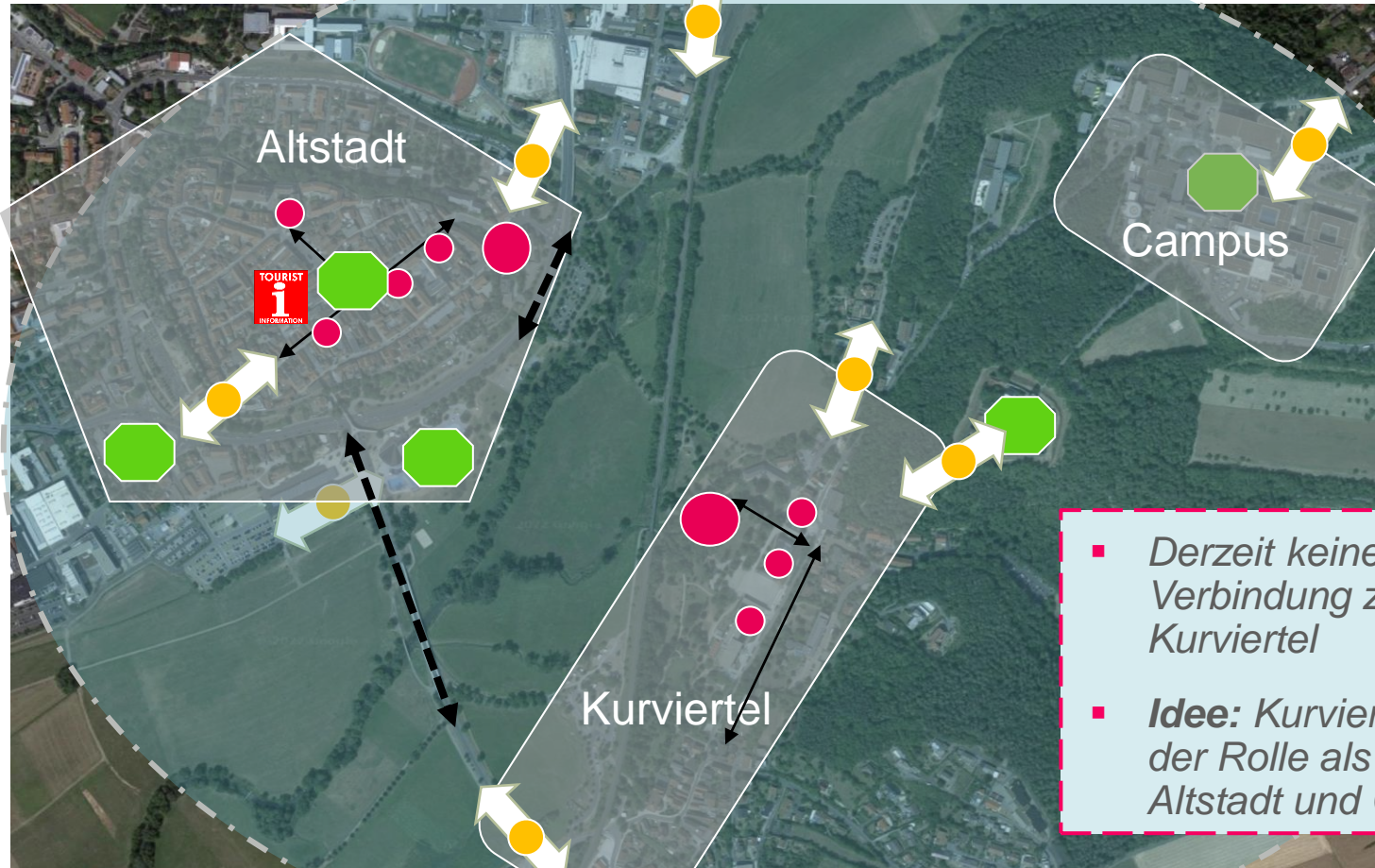
#natürlich
#bewegend

#aktiv
#erfrischend

#kulturell
#inspirierend



Drei (gesundheits)touristische Erlebnisareale in Bad Neustadt a.d. Saale: alle drei Areale wirken derzeit sehr eigenständig ohne wahrnehmbare Verknüpfungen



-  Erlebnisraum
-  Erlebnisareale
-  Ein-/Ausgang, ggf. Hotel
-  Ankerattraktion
-  Dezentrale Attraktion (Einrichtungen, Parks)
-  Achsen, Knoten, Verbindungen

- *Derzeit keine leicht erkennbare Verbindung zwischen Stadt und Kurviertel*
- *Idee: Kurviertel mit Kurpark in der Rolle als Scharnier von Altstadt und Campus*

Zielsetzung: Aufwertung, Profilierung und auch Verknüpfung (inhaltlich und verkehrlich) der Areale zu einem schlüssigen und attraktiven Erlebnisraum

Strategischer Ansatz: „Altstadt Plus“ als übergreifendes (gesundheits-)touristisches Erlebnisareal für Einheimische und Gäste und mit Eingliederung des Kurgiebts sowie Aufwertung durch inhaltliche und verkehrliche Verknüpfung der Areale zu einem schlüssigen Erlebnisraum



- **Bedeutungswandel des Kurgiebts** hin zu einem attraktiven **Lebens- und Begegnungs-Quartier** für Freizeit-, Kultur-, Erholungs-, Gesundheitsangebote für Gäste und Einheimische
- **Städtebauliche (Weiter)Entwicklung des Kurgiebts** als Grundvoraussetzung für weitere Investitionen
- **Touristische Aufwertung** durch Ausbau u.a. Gastgewerbe, speziell naturnaher Übernachtungstourismus



Weiterentwicklung Erlebnisraum : Altstadt Plus mit Kurgebiet sowie Stadtwanderweg und Flusslehrpfad



- Erlebnisraum
- Erlebnisareale
- Ein-/Ausgang, ggf. Hotel
- Ankerattraktion
- Dezentrale Attraktion (Einrichtungen, Parks)
- Achsen, Knoten, Verbindungen
- Parkplatz
- Wohnmobilstellplatz
- Busbahnhof
- Ankerattraktion: Marktplatz
- Ankerattraktion: Stadthalle
- Ankerattraktion: Triamare
- Ankerattraktion: Salzburg
- Ankerattraktion: Campus
- Flusslehrpfad
- Stadtwanderweg



Umsetzungsfahrplan und Schlüsselmaßnahmen

PROJECT 



Strategische Entwicklung: Vier wesentliche Handlungsbereiche im (Gesundheits)Tourismus, aus denen Maßnahmen ableitbar sind

Querschnittsthemen Handlungsbereiche	STRUKTUREN & FINANZIERUNG	PROFIL & MARKE	PRODUKTE & ANGBOTE	(GESUNDHEITS-)TOURISTISCHE INFRASTRUKTUR
DIGITALISIERUNG BARRIEREFREIHEIT QUALITÄT & QUALIFIZIERUNG NACHHALTIGKEIT	Organisation	Themen & Prädikate	Profilierende Produkte	Basisinfrastruktur (Mobilität / Wegeinfrastruktur)
	Finanzierung	Zielgruppen	Profilstützende Produkte	Suprastruktur (Beherbergung, Kliniken, Gastro, Einzelhandel)
	Vernetzung, Kooperation & Identifikation	Kommunikation & Vermarktung	Ergänzende Produkte	Erholungs- & Gesundheitsinfrastruktur

4 Handlungsfelder (HF) für den Tourismus in Bad Neustadt

HF 1:

**Strukturen &
Finanzierung**

HF 3:

**Produkte &
Angebote**

HF 2:

**Profil &
Marke**

HF 4:

**Infrastruktur &
Mobilität**

Insgesamt wurden 41 Maßnahmen geprüft und 4 Handlungsfeldern zugeordnet, aus welchen 15 Schlüsselmaßnahmen gemeinsam abgeleitet wurden

Maßnahmenplanung

Nr.	Maßnahme
1.1	Einführung eines Kurbeltrags im Abgleich mit den anderen Orten im Bäderland Bayerische Rhön
1.2	Organisationskonzept und Umsetzung zur stärkeren Verknüpfung der Geschäftsfelder Tourismus, Stadthaltenmanagement (im Kulturbereich) und Kulturamt
1.3	Investoren- und Betriebsgewinnung für weitere profitstärkende Übernachtungs-, Gastronomie- und Gesundheitsangebote im Stadtgebiet
1.4	Ausbau des Tourismus-Marketing mit professioneller Produktentwicklung
1.5	Ausbau der Kooperation mit dem Bäderland Bayerische Rhön und Sponsoring für Events / Veranstaltungen
1.6	Aufbau von Anbieternetzwerken mit Partnern im Gesundheitsbereich / Campus, im Kulturbereich sowie Kultur- und Stadterlebnis, mit einer digitalen Kooperationsplattform
1.7	Regelmäßige Evaluation mit den Leistungsträger:innen und der Bevölkerung zur Schaffung von Identifikation und Bewusstsein für den Tourismus
1.8	Gezielte Einbindung und Information der Bevölkerung bei größeren touristisch-relevanten Vorhaben
1.9	Durchführung von regelmäßigen Gäste- und Leistungsträger:innenbefragungen als Controlling-Grundlage

Zusätzliche Maßnahmenvorschläge
 Bad Neustadt an der Saale – Tourismus- und Kurortentwicklung | 2. Zukunftswerkstatt | © PROJECT M 2024



Handlungsfeld 1: Strukturen & Finanzierung

Maßnahmenplanung

Nr.	Maßnahme
2.1	Umsetzung der touristischen Profilentwicklung im Abgleich mit den anderen Orten des Bäderlandes Bayerische Rhön und Sicherung des Prädikates – Integration der Themen Wasser, speziell Heilwasser sowie der Identifikationsfiguren
2.2	Profilbildung und Positionierung im modernen Gesundheitstourismus mit Konkretisierung der Zielgruppen und Definition von Selbstzahlenden
2.3	Entwicklung eines zentral gelegenen Welcome Centers in Bad Neustadt als Repräsentanz der Marke und Aufzeiger der Geschichte
2.4	Etablieren der Leitzielgruppen mit zielgruppengerechtem Marketing unter Identifikation und Verwendung relevanter Kommunikationskanäle und -botschaften
2.5	Marketing- und Vertriebskonzept mit Kommunikationskonzept sowie Vermarktung von Produkten und Packages über Netzwerkpartner und Verbände
2.6	Aufbau und Umsetzung eines kontinuierlichen Monitorings der Maßnahmen
2.7	Unterstützung der Leistungsträger:innen in der Online-Sicht- und Buchbarkeit
2.8	Thema Barrierefreiheit in Kommunikationsmittel integrieren

Zusätzliche Maßnahmenvorschläge
 Bad Neustadt an der Saale – Tourismus- und Kurortentwicklung | 2. Zukunftswerkstatt | © PROJECT M 2024



Handlungsfeld 2: Profil, Marke & Marketing

Maßnahmenplanung

Nr.	Maßnahme
3.1	(Gesundheits-)Touristische Angebots- und Produktentwicklung durch externe Begleitung (Potentialermittlung, (Mehr-)Tagesangebote und klarer Zielgruppenbezug)
3.2	Aufbau der Themenfelder „Prävention & Vitalität“, „Natur-Aktiv-“ und „Städteerlebnis“ mit konkreten buchbaren Produkten und Angeboten
3.3	Konzeption und Umsetzungsvorbereitung der Nutzbarmachung der Heilquellen am/im Triamare mit Trinkausschank und Nutzung des Heilwassers, als Grundlage der Prädikatsicherung
3.4	Konkretisierung der Erlebnisraumentwicklung mit geeigneten Maßnahmen zur Erweiterung und Profilierung des Erlebnisareals Altstadt auf das Kurgebiet unter Einbeziehung des Kurparks und der Quellstandorte
3.5	Inwertsetzung vorhandener Wege durch Themenwege, Infotainment und Erlebnisstationen (haptisch und digital) sowie Optimierung der Besucherlenkung im Erlebnisraum
3.6	Konzeption zum Aufbau eines Kur- und Heilwalds im Umfeld des Kurgebiets mit Unterstützung durch den BHV und Einbindung der Klinik, insb. für psychosomatische Patient:innen
3.7	Digitalisierung von Erlebnissen (VR/AR/QR-Codes)

Zusätzliche Maßnahmenvorschläge
 Bad Neustadt an der Saale – Tourismus- und Kurortentwicklung | 2. Zukunftswerkstatt | © PROJECT M 2024



Maßnahmenplanung

Nr.	Maßnahme
3.8	Qualitätsoffensive Gastgewerbe zur Bestandssicherung und zum Ausbau speziell in den Bereichen Hotellerie, Ferienwohnungen und Gastronomie
3.9	Attraktivierung und Inszenierung von Wegeverbindungen z.B. Skater-Park, Ausschilderung von Saale-Rundwegen, Attraktionen zw. WoMo-Platz und Triamare
3.10	Installation einer Datenbank aller Leistungsträger
3.11	Ausbau von (digitalen) Erlebnisstationen / touristische Inszenierung entlang der Rad- und Wanderwege (Allianzradwegs & Stadtwanderweg)

Zusätzliche Maßnahmenvorschläge

Bad Neustadt an der Saale – Tourismus- und Kurortentwicklung | 2. Zukunftswerkstatt | © PROJECT M 2024



Handlungsfeld 3: Produkte & Angebote

Maßnahmenplanung

Nr.	Maßnahme
4.1	Modernisierungskonzept für das Triamare unter Einbeziehung eines modernen Kurmittelhauses zur Nutzung der Heilquellen und Umsetzung der Profilierung mit Prüfung von Fördermitteln auf Basis einer Vorkonzeption
4.2	Minigolf-Anlage an der Karl-Theodor Quelle (Pachtvertrag, Digitale Lösung unter der Woche in Verbindung mit Kioskbetrieb an Wochenenden)
4.3	Entwicklung eines Gradierwerks im Kurpark zur Erlebarmachung der Karl-Theodor Quelle
4.4	Umsetzung der vorliegenden Überplanung des Bahnhofsbereichs inkl. der Verkehrsführung unter Einbindung einer inszenierten Wegeverbindung in die Altstadt zur Besucherlenkung
4.5	Umsetzung der Konzeption zur Inwertsetzung des Fronhofes in der Altstadt
4.6	Attraktivierung vorhandener Kneipp-Anlage mit Wassererlebnis im Kurpark, Entwicklung eines Barfußrundwegs
4.7	Ausbau des WoMo-Stellplatzes mit Sanitärgebäude zur Verlängerung der Aufenthaltsdauer und Ansprache weiterer Zielgruppen
4.9	(Weiter-)Entwicklung thematischer Rad- und Wanderwegeinfrastruktur

Zusätzliche Maßnahmenvorschläge
 Bad Neustadt an der Saale – Tourismus- und Kurortentwicklung | 2. Zukunftswerkstatt | © PROJECT M 2024



Handlungsfeld 4: Infrastruktur und Mobilität

Maßnahmenplanung

Nr.	Maßnahme
4.10	Erweiterung des Kinder- und Familienangebots in der Saaleaue durch z.B. Kinderradweg und Pump-Track
4.11	Naturnahe Übernachtungsmöglichkeiten im Kurgebiet bzw. angrenzend im Waldgebiet
4.12	Shuttle-Bus zwischen Innenstadt, Bahnhof und WoMo-Platz
4.13	Qualitätsoffensive im Gastgewerbe

Zusätzliche Maßnahmenvorschläge

Bad Neustadt an der Saale – Tourismus- und Kurortentwicklung | 2. Zukunftswerkstatt | © PROJECT M 2024



Umsetzungsfahrplan der Schlüsselmaßnahmen für Bad Neustadt a. d. Saale (1/2)

Schlüsselmaßnahmen													
Einführung eines Kurbeitrags im Abgleich mit den anderen Orten im Bäderland Bayerische Rhön			■	■	■								
Organisationskonzept und Umsetzung zur stärkeren Verknüpfung der Geschäftsfelder Tourismus, Stadthallenmanagement (im Kulturbereich) und Kulturamt				■								→	
Investoren- und Betreibergewinnung für weitere profilstärkende Übernachtungs-, Gastronomie- und Gesundheitsangebote im Stadtgebiet					■	■	■					→	
Umsetzung der touristischen Profilentwicklung im Abgleich mit den anderen Orten des Bäderlandes Bayerische Rhön und Sicherung des Prädikates – Integration der Themen Wasser, speziell Heilwasser sowie der Identifikationsfiguren			■	■								→	
Profilbildung und Positionierung im modernen Gesundheitstourismus mit Konkretisierung der Zielgruppen und Definition der Ansprüche von Selbstzahlenden				■	■	■						→	
Entwicklung eines zentral gelegenen Welcome Centers in Bad Neustadt als Repräsentanz der Marke und Aufzeigen der Geschichte				■	■	■	■					→	
Quartal		1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
Jahr		2024				2025				2026			

Umsetzungsfahrplan der Schlüsselmaßnahmen für Bad Neustadt a. d. Saale (2/2)

Schlüsselmaßnahmen												
(Gesundheits-)Touristische Angebots- und Produktentwicklung durch externe Begleitung (Potentialermittlung, (Mehr-)Tagesangebote und klarer Zielgruppenbezug)												
Aufbau der Themenfelder „Prävention & Vitalität“, „Natur-Aktiv-“ und „Städteerlebnis“ mit konkreten buchbaren Produkten und Angeboten												
Aufbau und Zertifizierung eines Kur- und Heilwaldes												
Konkretisierung der Erlebnisraumentwicklung mit geeigneten Maßnahmen zur Erweiterung und Profilierung des Erlebnisareals Altstadt auf das Kurgebiet unter Einbeziehung des Kurparks und der Quellstandorte												
Modernisierungskonzept für das Triamare unter Einbeziehung eines modernen Kurmittelhauses zur Nutzung der Heilquellen und Umsetzung der Profilierung mit Prüfung von Fördermitteln auf Basis einer Vorkonzeption												
Minigolf-Anlage an der Karl-Theodor Quelle (Pachtvertrag, Digitale Lösung unter der Woche in Verbindung mit Kioskbetrieb an Wochenenden)												
Entwicklung eines Gradierwerks im Kurpark zur Erlebarmachung der Karl-Theodor Quelle												
Umsetzung der vorliegenden Überplanung des Bahnhofsareals inkl. der Verkehrsführung unter Einbindung einer inszenierten Wegeverbindung in die Altstadt zur Besuchendenlenkung												
Umsetzung der Konzeption zur Inwertsetzung des Fronhofes in der Altstadt												
Quartal	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
Jahr	2024				2025				2026			



Empfehlung zum weiteren Vorgehen

PROJECT 



Schema zum zukünftigen strategischen Weg für Bad Neustadt a.d. Saale

Schritte 1: Zusammenarbeit und Dialogkultur

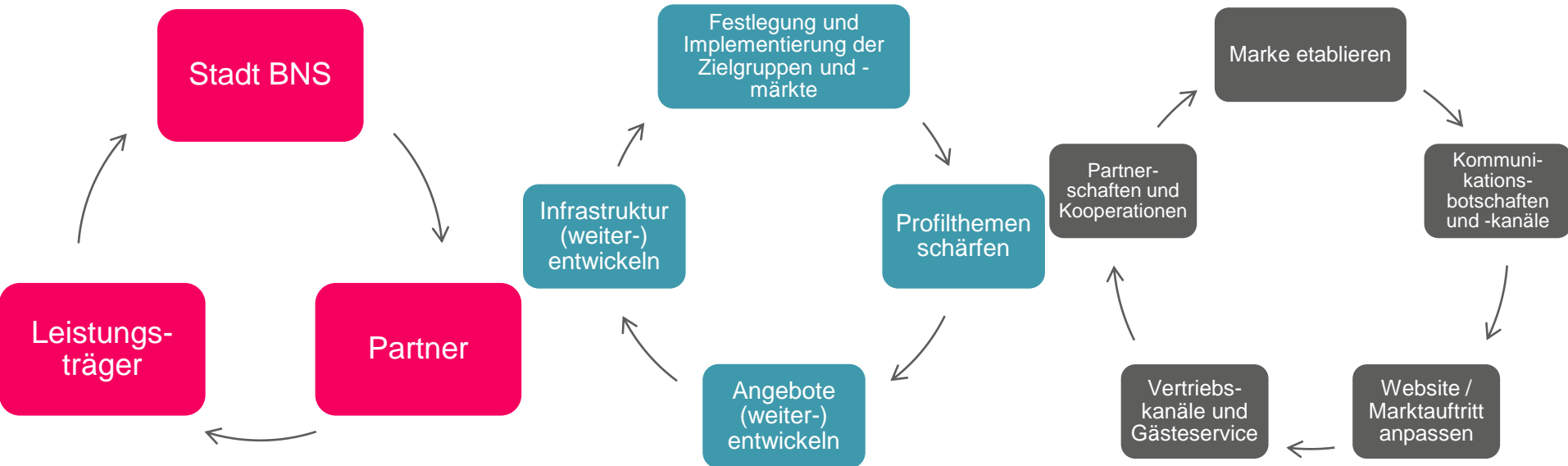
Ziel: Aufbau Dialogkultur sämtlicher Beteiligten innerhalb der Gesundheitsstadt.

Schritt 2: Profil schärfen, Angebote & Infrastruktur entwickeln

Ziel: Weiterentwicklung von Angebot und Infrastruktur von Bad Neustadt a.d. Saale zur Stärkung der Profilthemen entlang sämtlicher Berührungspunkte des Gastes (Customer Journey)

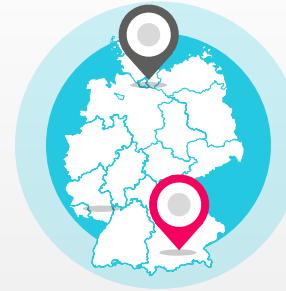
Schritt 3: Profil und Angebote kommunizieren und „leben“

Ziel: Aufbau einer Vermarktungsstrategie zur Positionierung als Tages- und Urlaubsziel und Etablierung entlang der Profilthemen.



Empfehlungen und weitere Vorgehensweise

- **Basis:** Entwicklungskonzept mit **Standortbestimmung** sowie **Positionsbestimmung mit Positionierungsstrategie** im (Gesundheits-)tourismus plus **Umsetzungsstrategie** mit konkreten **Schlüsselprojekten** und weitergehenden **Empfehlungen**
- **Aufgabe:** Konzept dient als **Handlungsleitfaden** und **Entscheidungsgrundlage** bei **zukünftigen Entscheidungen** und um **Innovationsprozesse** vor Ort zu unterstützen
- **Notwendigkeit:** **strukturelle Voraussetzungen** zur Nutzung vorhandener Potenziale – Schwerpunkt **Erhalt und langfristige Sicherung des Heilbadstatus** sowie **(finanzieller) Leistungsfähigkeit**
- **Schlüssel:** **Nutzbarmachung der Heilquellen** in Verbindung mit **Sicherung und Weiterentwicklung des Triamare** – z.B. durch Angliederung / Integration eines Kurmittelbereiches / Trinkbrunnenausschanks → **Zukunftskonzept** nötig
- **Rahmensetzung 1:** **Konkretisierung der Erlebnisraumentwicklung für übergreifende städtebauliche Entwicklung** - Erweiterung und Profilierung des Erlebnisareals Altstadt auf das Kurgebiet unter Einbeziehung des Kurparks, des Triamare und der Quellstandorte
- **Rahmensetzung 2:** **Einbindung lokaler Leistungsträger:innen und Anspruchsgruppen** zur höchstmöglichen **Akzeptanz** der weiteren Entwicklung



Büro München

August-Everding-Straße 25
81671 München
Tel. 089.61 46 60 80
muenchen@projectm.de

www.projectm.de



[PROJECTM.Tourismusinnovation](#)



www.gesundheit-tourismus-blog.com



www.destinationquality.de



www.xing.com/companies/projectmgmbh

Disclaimer

Sämtliche von PROJECT M erarbeiteten Konzepte und sonstige Werke und damit auch sämtliche Nutzungsrechte erbrachter Leistungen bleiben bis zur Abnahme und Honorierung durch den Auftraggeber Eigentum von PROJECT M. Weitergabe und Vervielfältigung (auch auszugsweise) sind bis dahin lediglich mit schriftlicher Einwilligung von PROJECT M zulässig.

Soweit Fotos, Grafiken u.a. Abbildungen zu Layoutzwecken oder als Platzhalter verwendet wurden, für die keine Nutzungsrechte für einen öffentlichen Gebrauch vorliegen, kann jede Wiedergabe, Vervielfältigung oder gar Veröffentlichung Ansprüche der Rechteinhaber auslösen.

Wer diese Unterlage – ganz oder teilweise – in welcher Form auch immer weitergibt, vervielfältigt oder veröffentlicht, übernimmt das volle Haftungsrisiko gegenüber den Inhabern der Rechte, stellt die PROJECT M GmbH von allen Ansprüchen Dritter frei und trägt die Kosten der ggf. notwendigen Abwehr von solchen Ansprüchen durch die PROJECT M GmbH.